



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht September 2003

Auch im September hat uns der Sommer noch nicht verlassen. Abgesehen vom ersten Tag begann der Monat durchaus angenehm mit kühlen Nächten, milden Tagen und viel Sonnenschein. Die unbeständigste Phase lag zwischen dem 7. und dem 11., in der allein fast zwei Drittel der durchschnittlichen Regenmenge des Monats fiel. Entschädigt wurden wir durch einen sich anschließenden 10-tägiger spätsommerlichen Witterungsabschnitt, während dem an 9 Tagen das Thermometer auf mehr als 20°C und 5 Tage mit sogar auf mehr als 25°C stieg (Spitzenwert 28,7°C). Auf wesentlich niedrigerem Temperaturniveau endete der Monat mit einigen sonnigen und ein paar regnerischen Tagen.

Mit genau 14,0°C (+0,5°C) registrierte die WSG einen Rückgang der Monatsmitteltemperatur von 6,5 K innerhalb eines Monats. Insgesamt gab es 5 Sommertage (+2), an 2 Tagen gab es Bodenfrost (niedrigste Temperatur in 9 Metern Höhe: +1,3°C).

Der September 2003 ist der erste Monat seit Januar mit einem Niederschlagsüberschuss. Die „zuviel gefallene“ Menge von 6,8 mm (+14 %) kann freilich das aufsummierte Defizit bei weitem nicht kompensieren. Trotz dieser Bilanz blieb die Summe der Tage mit Niederschlag hinter der Vorgabe zurück. Dafür verzeichnete der Niederschlagsmesser 6 Starkregenereignisse (+4) und 2 ergiebige Regenfälle (+1). Dadurch wird deutlich, dass es seltener aber kräftiger regnete als im langjährigen Göttinger Mittel für diesen Zeitabschnitt.

Den „freien Raum“ zwischen den Regentagen füllte erneut die Sonne. Mit einer Monatssumme von 212 Stunden (161 %) führte auch der September die seit Dezember letzten Jahres anhaltende ununterbrochene Reihe deutlich zu sonniger Monate fort. Allein 7 Tage waren weitgehend wolkenlos. Die mittlere Bewölkung lag ein weiteres Mal unter 50 % (44 %). Damit sind nach Ablauf von zwei Dritteln des Jahres bereits 133 % der Sonnenscheindauer registriert.

Die Windverhältnisse waren relativ normal. Neben zwei Starkwindtagen maß das Anemometer der Station 8 windschwache Tage, an zwei Tagen erreichte die maximale Luftbewegung nur 11 km/h. Die stärkste Windböe erreichte uns am 22. mit 55 km/h.